

Mitarbeitendenbefragung DJSG 2024 – die Ergebnisse liegen vor

Empiricon AG, im März 2024

Ausgangslage und Rücklauf

Ausgangslage und Zielsetzung: Das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden (DJSG) hat im Februar 2024 eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die Durchführung und Auswertung erfolgte erneut durch das externe Befragungsunternehmen Empiricon AG in Bern, welches die Befragung bereits im 2021 begleitet hat. Mit Hilfe der Befragung sollen die Arbeitssituation der Mitarbeitenden im DJSG gemessen, Stärken erkannt, allfällige Verbesserungspotentiale identifiziert und die Entwicklung zur letzten Befragung aufgezeigt werden.

Rücklauf: Von 1'169 angeschriebenen Mitarbeitenden haben insgesamt 850 an der Befragung teilgenommen, was einer hohen Rücklaufquote von 72.7% entspricht. Dies ermöglicht ein fundiertes Stimmungsbild zur Arbeitssituation der Mitarbeitenden im DJSG.

Die Ergebnisse liegen nun vor. Insgesamt konnten 130 Einheiten ausgewertet werden. Auswertungsberichte wurden für das DJSG gesamt, für die Ämter sowie für die einzelnen Teams erstellt, falls mindestens fünf Antworten pro Auswertungsgruppe vorliegen.

Nebst den ausgefüllten Fragebogen gingen zusätzlich rund 900 Kommentare ein. Dies zeigt ebenfalls das grosse Bedürfnis, auf einzelne Aspekte der Arbeitssituation hinzuweisen, Stärken zu erwähnen und auch konkrete Verbesserungsvorschläge dazu zu machen. Erfreulicherweise gingen auch viele lobende Kommentare ein.

Nachfolgend wird auf die wichtigsten Ergebnisse der Befragung aus Gesamtsicht DJSG eingegangen.

Arbeitszufriedenheit, Commitment und Work Engagement

Die Mitarbeitenden im DJSG bewerten ihre **Arbeitszufriedenheit**, gemessen mit einem Punktwert zwischen 0 und 100, mit positiven 72 Punkten. Dieser Wert ist im Vergleich zur Befragung 2021 um 2 Punkte gestiegen. 64% der Mitarbeitenden geben an, dass sie mit ihrer aktuellen Arbeitssituation sehr oder grösstenteils zufrieden sind, 25% sind eher zufrieden. 6% der Antwortenden geben an, mit ihrer Arbeitssituation eher nicht, 6% grösstenteils nicht oder gar nicht zufrieden zu sein.

Das **Commitment** (Zugehörigkeitsgefühl zum DJSG) zeigt die Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden, ihre Treue zum Arbeitgeber und ihre Identifikation mit dem eigenen Amt. Nahezu alle Mitarbeitenden geben an, sich bei ihrer Arbeit gerne voll einzusetzen. Die Leistungsbereitschaft wird mit 89

Punkten sehr hoch bewertet. Mit 78 Punkten etwas tiefer, aber immer noch sehr positiv, bewerten die Befragten die Frage, ob sie sich wieder für dieselbe Stelle entscheiden würden. Die Verbundenheit mit dem Amt ist mit 75 Punkten ebenfalls hoch. Insgesamt ist das Commitment der Mitarbeitenden mit 81 Punkte sehr erfreulich ausgefallen und im Vergleich zur letzten Befragung um 2 Punkte gestiegen.

Auch das **Work Engagement** wird mit 81 Punkten sehr positiv beurteilt. Die Mitarbeitenden geben insbesondere an, dass sie mit ihrer Arbeit einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele ihres Amtes leisten. Der Punktwert bleibt im Vergleich zur Mitarbeitendenbefragung 2021 unverändert auf einem hohen Niveau.

Arbeitssituation

Die einzelnen Fragen bzw. Themen zur Arbeitssituation wurden unterschiedlich beurteilt. Insgesamt ist über sämtliche Themen hinweg eine positive Veränderung der Werte zu erkennen. Die folgende Abbildung zeigt die Themen im Überblick:



Abb.: Themen im Überblick

Abkürzungen:

Dep (DJSG)

21 (Wert der Befragung 2021)

* (nicht vergleichbar)

Im Folgenden wird auf die zentralen **Stärken** und **Verbesserungspotentiale** aus Gesamtsicht eingegangen.

Hinweis: Stärken zeigen sich bei denjenigen Themen, die im Themenvergleich überdurchschnittlich beurteilt wurden und gleichzeitig einen grossen Einfluss (Hebelwirkung) auf die Themen Arbeitszufriedenheit, Commitment und Work Engagement aufweisen. Verbesserungspotentiale zeigen sich entsprechend bei Themen mit unterdurchschnittlicher Beurteilung und einer grossen Hebelwirkung.

Stärken im DJSG zeigen sich bei den folgenden Themen:

Arbeitsinhalt: Der Arbeitsinhalt wird im Vergleich mit den anderen Themen am höchsten bewertet. Der grossen Mehrheit der Befragten bereitet ihre

Arbeit Freude. Nur leicht tiefer werden die Fragen beantwortet, ob bei der Arbeit die eigenen Fähigkeiten optimal eingesetzt werden können und ob man nach der Arbeit das Gefühl hat, etwas Sinnvolles geleistet zu haben. Im Vergleich zur Befragung 2021 wird das Thema leicht positiver beurteilt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement: Die meisten Mitarbeitenden wissen, an wen sie sich bei Verstössen gegen das Personalgesetz (z. B. Mobbing, sexuelle Belästigung) wenden können. Zudem hat die Sicherheit am Arbeitsplatz nach Einschätzung der Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert und die Angebote zur Gesundheitsprävention (z. B. Sportangebote, Grippeimpfung) werden durch den Kanton Graubünden gefördert. Leicht tiefer, aber stets im positiven Bereich, werden die Fragen, ob bei der Arbeit genügend zum Schutz der Gesundheit unternommen wird und ob der Kanton die Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeitenden wahrnimmt, eingeschätzt.

Arbeitsabläufe: Die Arbeitsabläufe werden positiv wahrgenommen. Diese sind im eigenen Arbeitsumfeld klar ausgestaltet und die Verantwortlichkeiten sind klar geregelt. Die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern innerhalb des Departements wird ebenfalls positiv beurteilt. Die Zusammenarbeit innerhalb des eigenen Amtes funktioniert grundsätzlich gut und hat sich im Vergleich zur Befragung 2021 deutlich verbessert. Das reibungslose Funktionieren der Arbeitsabläufe im eigenen Arbeitsumfeld wird im Vergleich zur Zusammenarbeit im eigenen Amt leicht tiefer wahrgenommen.

Arbeitszeit: Sowohl die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben als auch die Arbeitszeitregelung werden positiv eingeschätzt. Bei beiden Fragen ist eine positive Veränderung gegenüber 2021 zu erkennen.

Information: Die Mehrheit der Befragten bestätigt, dass sie die Informationen, welche für die Arbeit wichtig sind, erhalten. Nur leicht tiefer wird die Frage bewertet, ob ihnen die Informationen rechtzeitig zugänglich sind. Beide Aspekte werden gegenüber 2021 besser eingeschätzt.

Verbesserungspotentiale erkennen die Mitarbeitenden bei den folgenden Themen:

Amtsleitung: Beim Thema Amtsleitung ist im Vergleich zur Befragung 2021 die grösste positive

Veränderung zu erkennen. Die Mitarbeitenden sind der Ansicht, dass sich der Amtsleiter Zeit für die Anliegen der Mitarbeitenden nimmt und konstruktive Kritik akzeptiert. Nur leicht tiefer eingeschätzt wird die Frage, ob die Entscheide des Amtsleiters nachvollziehbar sind.

Veränderungen: Die Fragen zum Thema Veränderungen werden sehr unterschiedlich bewertet. Die Mitarbeitenden können die Notwendigkeit von Veränderungen nachvollziehen und sie kommen mit Veränderungen gut zurecht. Etwas kritischer sehen sie den Aspekt, ob Veränderungen im Arbeitsumfeld zweckmässig umgesetzt werden. Der tiefste Wert zeigt sich bei der Frage, ob Veränderungen im Arbeitsumfeld rechtzeitig kommuniziert werden. Insgesamt zeigt sich jedoch eine deutliche Verbesserung dieser Aspekte im Vergleich zur Messung 2021.

Personalentwicklung: Die Mitarbeitenden geben an, dass sie die nötige Aus- und Weiterbildung zur Erledigung ihrer Arbeit erhalten, damit sie ihre Arbeit gut erledigen können. Tiefer bewertet werden hingegen die Weiterentwicklungsmöglichkeiten im

eigenen Amt. Die beiden Fragen zum Thema haben sich seit der letzten Befragung positiv entwickelt.

Weitere Aspekte

Homeoffice: Rund ein Viertel der Mitarbeitenden gibt an, dass sie Homeoffice nutzen. Das Thema wurde bereits im 2021 positiv wahrgenommen, erfährt jetzt nochmals positivere Einschätzungen. Besonders hervorgehoben wird, dass die für die Arbeit wichtigen Informationen vorhanden sind und dass Homeoffice keinen negativen Einfluss auf die Produktivität hat. Es besteht klar der Wunsch, Homeoffice auch in Zukunft weiterführen zu können.

Rückblick Mitarbeitendenbefragung 2021: Die Mehrheit der Mitarbeitenden ist der Ansicht, dass sie über die Ergebnisse der letzten Mitarbeitendenbefragung 2021 ausreichend informiert wurde. Ein Viertel gibt an, dass sich ihre Arbeitssituation seither verbessert hat. Für über die Hälfte der Antwortenden hat sich die Situation weder verbessert noch verschlechtert. Weniger als ein Fünftel der Antwortenden vermerkt, dass sich die Arbeitssituation seit 2021 negativ verändert hat.

Fazit

Die Arbeitszufriedenheit im DJSG wird insgesamt positiv eingeschätzt. Sehr hohe Werte zeigen sich bei den Themen Commitment und Work Engagement. Insgesamt zeigen sich bei den einzelnen Themen zur Arbeitssituation gegenüber der letzten Befragung positiven Veränderungen.

Die Meinungen zu den einzelnen Themen der Arbeitssituation sind auf Stufe Amt bzw. in den

einzelnen Einheiten/Teams sehr unterschiedlich ausgefallen. Das heisst, dass die Bandbreite der Antworten zur selben Frage in den einzelnen Ämtern teilweise sehr gross ist und von einer hohen bis zu einer tiefen Zustimmung reichen kann. Die detaillierten Auswertungen erlauben es, zielgerichtet Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

Wie weiter?

Die Ergebnisse werden nun in der Geschäftsleitung des Departements sowie auf Stufe Amt im Detail analysiert und stufenweise den Mitarbeitenden kommuniziert. In der Folge gilt es, die richtigen Schlüsse zu ziehen und an den entscheidenden Punkten einen zielgerichteten Entwicklungspro-

zess zu initiieren. Damit lässt sich sicherstellen, dass sich die Arbeitssituation der Mitarbeitenden laufend verbessert und an Attraktivität gewinnt. Die Zuständigkeit hierfür liegt bei den einzelnen Ämtern.

Durchführung und Auswertung:

Empiricon AG
Langmauerweg 12
3001 Bern
www.empiricon.ch